

154. Auktion – 5.- 6. November 2015 - Philatelie

Ein erfolgreicher Abschluss des Auktionsherbstes

Die durchweg guten Ergebnisse der 154. Felzmann-Auktion geben Anlass zur Freude bei Käufern und Einlieferern. Das Auktionshaus zeigt einmal mehr, dass es für hochwertige Briefmarken die passenden Kunden findet. Immer wieder gelingen den Auktionatoren Spitzen-Zuschläge, nicht nur in den gewohnt starken Bereichen Altdeutschland oder den Deutschen Kolonien. Auch bei Raritäten aus der Nachkriegszeit und Losen mit Thematikbezug überzeugte die hohe Qualität des Angebots die Bieter im Saal, am Telefon und am heimischen PC.

Den Auftakt der Auktion machte ein umfangreiches Angebot an Zeppelin- und Flugpost mit annähernd 1000 Losen. Besonders angetan hatte es den Bietern eine Weinkarte von Bord des LZ 129 „Hindenburg“. Diese seltene Version des Kurgarten-Hotels wurde bei 150 Euro ausgerufen und für 1.200 Euro zugeschlagen (Los 4099). Ebenso interessiert zeigte sich das Publikum an einer Postkarte aus Liegnitz von 1913, befördert mit dem Zeppelin LZ 17 „Sachsen“. Das einwandfrei erhaltene Stück ging für 1.600 Euro an einen schriftlichen Bieter (Los 4192, Ausruf 1.200 Euro). Ein Brief zur Olympiafahrt 1936 stach mit einer sechsfachen Steigerung des Startgebots im Bereich Thematik besonders heraus. (Los 7520, Ausruf 250 Euro, Zuschlag 1.500 Euro). Viele weitere Lose dieser Rubrik konnten ihren Schätzwert um ein vielfaches steigern.

Den höchsten Zuschlag der Auktion beanspruchte der zinnoberrote Merkur für sich. Für 40.000 Euro plus Aufgeld sicherte sich ein Liebhaber im Saal die wunderbar erhaltene Alt-Österreich-Rarität (Los 5140, Ausruf 38.000 Euro).

Stark nachgefragt wurden auch seltene Markenausgaben aus Altdeutschland. Allen voran eine echt gestempelte ½ Schilling Marke aus Bergedorf in schwarz auf dunkelblau. Bei 2.500 Euro ausgerufen lag das letzte Gebot eines Saalbieters bei 4.400 Euro (Los 5358). Den Schätzwert mehr als verdoppeln konnte eine schöne 10 Groschen-Marke aus Hannover, die mit ihrem ideal zentrisch platzierten Stempel großes Interesse weckte. Ungeachtet des Katalogwertes in Höhe von „nur“ Euro 1.100 erfolgte der Zuschlag des Auktionators erst bei 2.500 Euro (Los 5396, Ausruf 1.200 Euro). Spitzenergebnisse lieferten auch zwei legendäre „Sachsen Dreier“. Los 5427 mit einem der Klassiker auf attraktivem Luxus-Briefstück brachte 7.500 Euro (Ausruf 6.500 Euro). Los 5428, ein besonders farbtiefes Exemplar in braunrot mit farbigem Stempel erzielte sogar 9.000 Euro (Ausruf 8.000 Euro).

Interessiert zeigte sich die internationale Bieterschaft auch an einer faszinierend vielfältigen Sammlung an Belegen aus der Zeit der Hochinflation. Vor allem eine Einschreiben-Rückschein-Karte nach New York, frankiert mit 88 Milliarden Mark, hatte es den Sammlern angetan und wurde von 180 Euro auf 1.300 Euro gesteigert (Los 5849).

Für mehr als das Vierfache des Ausrufpreises wurde eine Fotoessay-Serie zur Internationalen Automobil-Ausstellung Berlin 1939 zugeschlagen. Die amtliche Vorlage für spätere Ausgaben der Marken ging für 2.700 Euro an einen neuen Besitzer (Los 5967).

Wenig später stand eines der beliebtesten Sammelgebiete des Deutschen Reiches auf dem Programm: Die Deutschen Auslandspostämter und Kolonien. Die Kauflaune der Sammler erwachte insbesondere bei Los 6039, einer 30 Pfg „Handstempelaufdruck“ der deutschen Post in China auf außergewöhnlich schönem Briefstück mit einem Startpreis von 2.400 Euro. Nach zahlreichen Steigerungen konnte sich ein Saalbieter mit einem Gebot von 4.600 Euro gegen Kontrahenten aus dem Internet durchsetzen. Ebenso entschlossen ging ein Bieter bei

einer 2 ½ \$-Marke aus Kiautschou vor. Für 3.200 Euro erhielt er den Zuschlag für das wundervoll gestempelte Stück (Los 6104).

Im Bereich der Deutschen Besetzungsgebiete II. Weltkrieg sorgte unter anderem die Abart einer Marke aus Serbien für Aufsehen. Es handelte sich um eine 1,50 D Marke mit Netzüberdruck, jedoch ohne Landesnamen, da dieser im Blinddruck ausgeführt wurde. Die ausgerufenen 800 Euro konnte die Seltenheit mit 2.000 Euro Zuschlag mehr als verdoppeln (Los 6581).

Den Höhepunkt im Bereich deutsche Nachkriegsphilatelie bildeten die stark nachgefragten Bezirkshandstempelaufdrucke der SBZ. Es waren Handstempel aus Bezirk 3 und 29, die bei Liebhabern dieses Sammelgebietes besonderen Anklang fanden. Dies schlug sich folglich in deutlichen Gebotssteigerungen nieder. Bei Los 7013, einem Bezirkshandstempel aus Berlin-Hohenschönhausen auf 5 Mk, lag das letzte Gebot bei 1.400 Euro (Ausruf 500 Euro). Noch höher gingen die Gebote für einen Stempel aus Dessau 1 auf 60 Pfg. Ein Kommissionärskunde erhielt für 3.400 Euro den Zuschlag (Los 7069, Ausruf 1.000 Euro).

Die DDR hielt ebenfalls einige Raritäten bereit. Hervorzuheben ist eine 5 Pfg-Marke aus der Bogenecke auf den großen Preis der DDR, unten ungezähnt mit klar aufsitzender Entwertung Karl-Marx-Stadt. Bei 2.700 Euro fiel der Hammer des Auktionators nach intensivem Wettstreit zweier Telefonbieter (Los 7267, Ausruf 500 Euro).

Großer Beliebtheit erfreuten sich auch Seltenheiten aus der Bautenserie der Bizone. Eine postfrische 60 Pfg Type I erzielte 1.400 Euro (Los 7390, Ausruf 300 Euro), eine gestempelte 40 Pfg-Marke sogar 1.600 Euro (Los 7386, Ausruf 250).

Alle Ergebnisse der Auktion sind auf www.felzmann.de in der [Ergebnisliste](#) einsehbar. Unverkaufte Lose der 154. Auktion können ab sofort mit einem Nachlass von 10 Prozent - mit Ausnahme limitierter Lose - im Nachverkauf erstanden werden. Die Besichtigung von unverkauften Losen ist ausschließlich am Nachverkaufstag, dem **20. November 2015** im Düsseldorfer Auktionshaus möglich.

Bildunterschriften:

Zeppelin-Memorabilien

Los 4099

WEINKARTE von Bord des LZ 129 Hindenburg.

Ausruf: 150 Euro, Zuschlag: 1.200 Euro

Zeppelinpost nach Sieger

Los 4192

Flugtage (Liegnitz), Flugpost an der Katzbach 1913, LZ 17 "Sachsen".

Ausruf: 1.200 Euro, Zuschlag: 1.600 Euro

Europa

Los 5140

Österreich, ZINNOBERROTER MERKUR ungebraucht mit vollem Originalgummi, über einer kleinen Gummistelle mäßig verstrichen, ringsum weißrandig (!) mit kräftiger Markenfarbe in außergewöhnlich attraktiver, ursprünglicher Gesamterhaltung.

Ausruf: 38.000 Euro, Zuschlag: 40.000 Euro

Altdeutschland

Los 5358

Bergedorf, ½ S. schwarz auf dunkelblau, voll- bis breitrandiges Exemplar dieser echt gestempelt sehr seltenen Marke.

Ausruf: 2.500 Euro, Zuschlag: 4.400 Euro

Los 5396

Hannover, 10 Gr. grün, farbfrisch und ringsum breit gerandet mit ideal zentrisch, zart und klar platziertem K2 GÖTTINGEN 13/10 auf kleinem Luxus-Briefstück.

Ausruf: 1.200 Euro, Zuschlag: 2.500 Euro

Los 5427

Sachsen, 3 Pfg dunkelzinnoberrrot, Platte III, Type 16, enorm farbintensiv und ringsum voll- bis breitrandig mit oben vollständiger Schnittlinie.

Ausruf: 6.500 Euro, Zuschlag: 7.500 Euro

Los 5428

Sachsen, 3 Pfg braunrot, Platte I, Type 9, besonders farbtiefes und ringsum voll- bis breitrandiges Luxusstück mit oben vollständiger, rechts teilweiser Schnittlinie, entwertet mit nachverwendetem taxisschem K1 RONNEBURG 31/7 in äußerst wirkungsvoll kontrastierender blauer Farbe.

Ausruf: 8.000 Euro, Zuschlag: 9.000 Euro

Deutsches Reich

Hochinflation 1923

Los 5849

Auslandspost (Portostufen), Einschreiben-Rückschein-Karte KARLSRUHE 24.11.23 nach New York, exakt portogerecht mit 88 Mrd Mk.

Ausruf: 180 Euro, Zuschlag: 1.300 Euro

Los 5967

Drittes Reich, Internationale Automobil-Ausstellung Berlin 1939, Fotoessay mit Motiven der späteren Ausführungen und Wertstufen.

Ausruf: 600 Euro, Zuschlag: 2.700 Euro

Auslandspostämter & Kolonien

Los 6039

Deutsche Post in China, 30 Pfg Handstempelaufdruck ideal klar gestempelt TIENTSIN 1/1 01 auf außergewöhnlich schönem Luxus-Briefstück.

Ausruf: 2.400 Euro, Zuschlag 4.600 Euro

Los 6104

Kiautschou, \$ 2½ mit 25:16 Zähnlöchern, ideal zentrisch und klar entwertet mit nur einem einzigen Stempel TSINGTAU.

Ausruf: 2.300 Euro, Zuschlag 3.200 Euro

Besetzungen II. Weltkrieg

Los 6581

Serbien, 1,50 D mit Netzüberdruck, jedoch ohne Landesnamen, da im Blinddruck ausgeführt!

Ausruf: 800 Euro, Zuschlag 2.000 Euro

SBZ

Bezirkshandstempel

Los 7013

Berlin, BERLIN-HOHENSCHÖNHAUSEN auf 5 Mk (Handbuch 36) auf philatelistischem Orts-R-Brief.
Ausruf: 500 Euro, Zuschlag: 1.400 Euro

Los 7069

Magdeburg, DESSAU 1 auf 60 Pfg Ziffer (Handbuch 11) in postfrischer Prachterhaltung.
Ausruf: 1.000 Euro, Zuschlag: 3.400 Euro

DDR

Los 7267

Markenausgaben, 5 Pfg Pferderennen unten ungezähnt, rechte untere Bogenecke mit voll aufsitzender, zeitgerechter Entwertung KARL-MARX-STADT in tadelloser Top-Qualität.
Ausruf: 500 Euro, Zuschlag: 2.700 Euro

Bizone

Los 7386

Bauten, 40 Pfg grauviolett, Type Ia gez. 11½:11, Feld 356-2A sauber rundgestempelt in einwandfreier Prachterhaltung.
Ausruf: 250 Euro, Zuschlag: 1.600 Euro

Los 7390

Bauten, 60 Pfg Type I, eng gezähnt 14 mit Wasserzeichen "X", Feld 192-1B mit Unterrand in postfrischer Prachterhaltung.
Ausruf: 300 Euro, Zuschlag: 1.400 Euro

Thematik

Olympische Spiele

Los 7520

Olympiafahrt 1936, Brief ab Frankfurt 1.8. mit bunter MiF, alle vier Marken mit POL-Lochung des Polizeipräsidiums Frankfurt/M und vs. Blauer Dienstoblate.
Ausruf: 250 Euro, Zuschlag 1.500 Euro

Nächste Auktionstermine

Internet-Auktionen:

09. Dezember 2015 e@uction Briefmarken – Online-Auktion auf www.felzmann.de

10. Dezember 2015 e@uction Münzen – Online-Auktion auf www.felzmann.de

Saalauktionen:

1. – 2. März 2016 155. Auktion Münzen – Einzellose & Sammlungen

3. – 4. März 2016 155. Auktion Briefmarken – Einzellose & Sammlungen